

## **Wettbewerb RegioWIN zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung**

- Information über Ergebnisse der zweiten Wettbewerbsphase

### **Beschlussvorschlag:**

- Kenntnisnahme

### **Sachverhalt und Begründung:**

Das Land Baden-Württemberg hat bei einer Preisverleihung in Stuttgart am 23.01.2015 die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg im Rahmen des Wettbewerbes „RegioWIN“ (Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit) als „WINregion“ ausgezeichnet. Zum zweistufigen Wettbewerb RegioWIN hatte das Land Baden-Württemberg im Februar 2013 aufgerufen. Der Wettbewerb war wesentlicher Bestandteil der Förderstrategie des Landes Baden-Württemberg für die EU-Förderperiode 2014-2020 aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). In der ersten Phase im Jahr 2013 stand der Wettbewerb allen Regionen in Baden-Württemberg offen. Die Regionen konnten „Regionale Strategiekonzepte“ mit regionalen Leuchtturmprojekten einreichen, um sich damit für eine zweite Runde zu qualifizieren. Schon 2013 wurde der erste Beitrag der Region von einer unabhängigen Jury bewertet und prämiert. Mit der Prämierung war eine feste Förderung von 50.000 € verbunden.

In der zweiten Wettbewerbsphase im Jahr 2014 – neben der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg hatten sich dafür noch zehn weitere Regionen qualifiziert – wurden die Wettbewerbsbeiträge zu „Regionalen Entwicklungskonzepten“ weiterentwickelt und die regionalen Leuchtturmprojekte vertieft. In unserer Region sind es folgende vier Projekte:

- „Regionales Innovations- und Technologiezentrum am Hochschulcampus Tuttlingen“ der Hochschule Furtwangen University“

- „Interkommunales Transfer- und Innovationszentrum für mikro- und mikrosystemtechnische Unternehmen“ der Perpetuum-Ebner GmbH & Co. KG in St. Georgen“
- „Forschungs- und Transferzentrum für mikromedizintechnische Fertigung (MedAssembly)“ des Instituts für Mikro- und Informationstechnik der Hahn-Schickard-Gesellschaft (HSG-IMIT) in Villingen-Schwenningen“
- „Beratungszentrum Alter & Technik Schwarzwald-Baar-Heuberg“ des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis“.

Die Leitidee des Regionalen Entwicklungskonzepts beinhaltet in erster Linie die Stärkung der regionalen Innovationskerne Mikro- und Medizintechnik und basiert damit auf den im Konzept herausgearbeiteten Stärken.

Neben dem Regionalverband, dessen Geschäftsstelle in ihrer Funktion als Lead-Partner der Wettbewerbsregion die Federführung während des gesamten RegioWIN-Prozesses besaß, waren die Landkreise Rottweil, Tuttlingen und Schwarzwald-Baar-Kreis, die Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg, die Handwerkskammer Konstanz, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH, die Hochschule Furtwangen University, das Technologiezentrum St. Georgen sowie das HSG-IMIT in Villingen-Schwenningen an der Erarbeitung beider Konzepte beteiligt.

Wie schon in der ersten Wettbewerbsphase wurden auch in der zweiten Phase die eingereichten Konzepte durch eine Jury bewertet. Nach der Entscheidung der Jury erfolgte am 23. Januar 2015 in Stuttgart die offizielle Bekanntgabe und Prämierung der Wettbewerbsregionen und Leuchtturmprojekte. Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid MdL, der Minister für den Ländlichen Raum und für Verbraucherschutz, Alexander Bonde sowie Wissenschaftsministerin Theresia Bauer MdL übergaben dem Verbandsvorsitzenden des Regionalverbandes, Bürgermeister Jürgen Guse die entsprechende Urkunde für das prämierte Regionale Entwicklungskonzept mit dem Prädikat „WINregion“. Als Leuchtturmprojekte wurden das „Regionale Innovations- und Technologiezentrum am Hochschulcampus Tuttlingen“ sowie das „Forschungs- und Transferzentrum für mikromedizintechnische Fertigung - MedAssembly“ ausgezeichnet. Die Prämierung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und der Leuchtturmprojekte war die Voraussetzung für eine Projektförderung. Insgesamt können für die ausgewählten Leuchtturmprojekte jeweils 70 % der Kosten aus Fördermitteln (50 % EFRE / 20 % Land) finanziert werden. Durch die

Prämierung können somit nun rund 6 Mio. € EU- und Landesförderung für die Umsetzung der Projekte beantragt werden.

Zwar ist es sehr bedauerlich, dass die beiden anderen Projekte der Region („Interkommunales Transfer- und Innovationszentrum für mikro- und mikrosystemtechnische Unternehmen“ sowie „Beratungszentrum Alter und Technik“) vom Land nicht als RegioWIN-Leuchtturmprojekte prämiert wurden und somit keine EFRE-Förderung beantragen können. Andererseits wurden auch in den anderen, zum Teil wesentlich größeren oder bevölkerungsstärkeren Regionen nicht mehr als zwei Leuchtturmprojekte ausgezeichnet. Das Projekt „Beratungszentrum Alter und Technik“ befindet sich jedoch auf der Warteliste und könnte gegebenenfalls noch 2016 berücksichtigt werden, falls prämierte Leuchtturmprojekte die EFRE-Mittel nicht oder nur teilweise abrufen. Die prämierten Leuchtturmprojekte haben nun ein Jahr Zeit, um die EFRE-Förderung zu beantragen.

Seitens der Geschäftsstelle des Regionalverbandes werden wir die Projektträger der beiden prämierten Leuchtturmprojekte weiterhin begleiten. Gleichzeitig werden wir auch die beiden anderen innovativen Projekte weiter aktiv unterstützen.

Mehr zum Wettbewerb: [www.regiowin.eu](http://www.regiowin.eu)

Villingen-Schwenningen, den 16. April 2015



Marcel Herzberg

**Anlage:** Urkunde



# URKUNDE

Wettbewerb zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung

Die Region **Schwarzwald-Baar-Heuberg** wurde von der Jury als  
**WINregion**

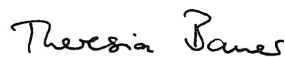
mit zwei prämierten Leuchtturmprojekten ausgezeichnet:

»Innovations- und Technologietransferzentrum Medizintechnik«  
»Forschungs- und Transferzentrum mikromedizinische Fertigung«



**Dr. Nils Schmid MdL**

Stellvertretender Ministerpräsident  
Minister für Finanzen und Wirtschaft  
des Landes Baden-Württemberg



**Theresia Bauer MdL**

Ministerin für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst  
des Landes Baden-Württemberg



**Alexander Bonde**

Minister für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
des Landes Baden-Württemberg

Stuttgart, den 23. Januar 2015